

WOHNEN

Frankfurt: Neue Wohnungen in Bornheim

Aktualisiert am: 16.02.19 - 14:20



So soll das Haus künftig aussehen. © Aberdeen Standard Investments

Die Umbauarbeiten an dem Gebäude an der Burgstraße/Ecke Eichwaldstraße dauern noch zwei Jahre.

Die Umbauarbeiten an dem mehrgeschossigen Gebäude an der Burgstraße / Ecke Eichwaldstraße werden voraussichtlich in zwei Jahren abgeschlossen sein. Bis März 2021 sollen dort insgesamt 162 Wohnungen und vier Gewerbeflächen entstehen. Das Haus, in dem mehrere Vereine wie Beramí, Kubi und Medico International ihren Sitz hatten, soll ein neues Äußeres erhalten.

Seit November vergangenen Jahres wird das Gebäude entkernt. Bis auf den Alnatura-Biomarkt mussten die meisten Mieter vor einem Jahr ausziehen (die FR berichtete). Auch Alnatura wird vorübergehend weichen müssen. Von Anfang Juni bis voraussichtlich Sommer 2020 werde die Filiale schließen, sagt Firmensprecherin Constanze Klengel. Der Markt soll vergrößert und modernisiert werden.

Künftig soll es im Erdgeschoss des Gebäudes drei weitere Gewerbeflächen auf insgesamt 810 Quadratmetern geben. Bisher seien jedoch keine Mietverträge unterschrieben worden, teilt Aberdeen Standard Investments auf Anfrage der FR mit. Die Investmentfirma hat das Grundstück in der Burgstraße 106 in einer Projektgemeinschaft mit dem Frankfurter Projektentwickler Gero Real Estate AG erworben.

In den Obergeschossen seien derzeit 162 Wohnungen geplant. Vorgesehen ist nach Angaben des Unternehmens „ein Mix aus Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen, den wir entsprechend der Wohnungsnachfrage im näheren Umkreis um das Projekt ausgerichtet haben“. Vor allem kleine Unterkünfte werden demnach entstehen, nur 21 größere. Bislang habe sich die Investmentfirma nicht festgelegt, ob sie die Wohnungen verkaufen oder vermieten möchte. Die Entscheidung werde in den kommenden Monaten „bedarfsabhängig“ getroffen. Auch Preise nannte sie noch keine.

Parken sollen die künftigen Bewohner in einer Tiefgarage. Daneben werde es Kundenparkplätze für die Gewerbemieter im überdachten Innenhof geben. Geplant seien zudem Stellflächen für Elektromobilität sowie Car-Sharing, teilt Aberdeen Standard Investments mit.

Im Zuge des Umbaus wird das alte Gebäude erweitert. Die entlang der Petterweilstraße bestehende Baulücke werde geschlossen. Geplant sei zudem, das Haus in seiner Höhe zu reduzieren und mit einer neuen Fassade zu versehen, die besser zum Umfeld passen soll.